



© graphicrecording.cool

AUSSCHREIBUNG

Europäische Sommerakademie für Young Professionals

„Gedächtnis der Landschaft. Über Spuren von Gewalt in der Natur“

2.–5. September 2025 im Schloss Genshagen

Anmeldefrist: 1. Juli 2025

Zur Sommerakademie

Die Bundeszentrale für politische Bildung und die Stiftung Genshagen organisieren gemeinsam die **Sommerakademie „Gedächtnis der Landschaft. Über Spuren von Gewalt in der Natur“ für Young Professionals** aus Deutschland, Frankreich, Polen, Kroatien, der Ukraine und den Westbalkanstaaten, die vom **2.-5. September 2025 im Schloss Genshagen (bei Berlin)** stattfindet.

Die Sommerakademie widmet sich der Frage, wie Landschaften zu Gedächtnisräumen menschlicher Gewalt werden – und wie wir heute mit diesen stillen, oft übersehenen Archiven umgehen. Zerstörte Gebäude, verfallene Bunker, alte Militärfpfade, verwüstete Böden, Flüsse und Wälder, in denen Spuren von Kriegsverbrechen, von Verbrechen gegen die Menschlichkeit eingeschrieben sind, erzählen von tiefgreifenden Verletzungen und kollektiven Traumata. Die Sommerakademie versteht Landschaft nicht nur als Kulisse vergangener Gewalt, sondern als aktive Trägerin von Erinnerung, als mahnende Zeugin, als Ausgangspunkt für Fragen nach Verantwortung, Trauer, Täterschaft – und nach Hoffnung. Wie gehen Gesellschaften mit solchen Spuren und den dahinterliegenden Ereignissen um? Wie gestalten Kunst, Wissenschaft, Bildung und zivilgesellschaftliches Engagement neue Wege des Erinnerns und der Auseinandersetzung? Der internationale Austausch mit erfahrenen Expert/-innen und interdisziplinäre Gruppenarbeit eröffnen Räume für die Entwicklung kreativer Strategien, für eine künstlerisch-politische Auseinandersetzung mit Gewalt, Erinnerung und der Möglichkeit von Heilung und Transformation.

Teilnehmer/-innen

Die Sommerakademie richtet sich an Young Professionals im Alter von 25 bis 35 Jahren aus Deutschland, Frankreich, Kroatien, Polen, der Ukraine und den Westbalkanstaaten (Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kosovo, Montenegro, Nordmazedonien, Serbien) mit fachlichem Hintergrund und praktischen Erfahrungen a) im Bereich der politisch-historischen Bildung/Gedenkarbeit/Erinnerungskultur oder/und b) in der künstlerischen Praxis mit Bezug zu Bildungsprojekten zu den Themen Natur, Gedenken und Erinnerung.

Zentrale Fragestellungen

- Wie manifestiert sich menschliche Gewalt in der Landschaft – ökologisch, historisch, symbolisch?
- Welche Rolle spielt Natur in europäischen Erinnerungsräumen?
- Welche Ansätze zum Umgang mit von Krieg und Massenverbrechen gekennzeichneten Landschaften bieten Akteur/-innen aus Kunst, Kultur, Bildung und Zivilgesellschaft an?
- Welche neuen Perspektiven und Zugänge können im interdisziplinären und europäischen Austausch in der Auseinandersetzung mit diesen Landschaften gefunden werden?

Ziele

- **Auseinandersetzung** mit Spuren menschlicher Gewalt in Landschaften und Reflexion zu Verbindungen zwischen Natur, Kunst und Gewalt in europäischen Erinnerungsräumen
- **Sensibilisierung** für verborgene Geschichten, die in der Natur und in unserer alltäglichen Umgebung eingeschrieben sind

- **Anregung** der Entwicklung offener, zukunftsorientierter Formen der Erinnerung an und der Auseinandersetzung mit Krieg und Menschheitsverbrechen – insbesondere unter Einbezug künstlerischer Mittel
- **Vernetzung** junger Fachkräfte aus verschiedenen europäischen Ländern und beruflichen Kontexten (Kunst, Kultur, Bildung, zivilgesellschaftliches Engagement u.a.) zur holistischen Auseinandersetzung mit den politischen, historischen und ökologischen Herausforderungen unserer Zeit

Programmüberblick

Die Sommerakademie kombiniert theoretische Auseinandersetzung mit Praxisbeispielen und interaktiver Gruppenarbeit. Impulsvorträge aus Wissenschaft und Kunst sind ebenso geplant wie Präsentationen von künstlerischen und Bildungsprojekten.

02.09. – Ankunft am späten Nachmittag, Impulsvortrag, Kennenlernen, Get-together

03.09. – Impulsvorträge mit Diskussion, praxisbezogene Präsentationen, Projektbörse der Teilnehmer/-innen

04.09. – Praxisbezogene Präsentationen, Workshops: Gruppenarbeit mit Ideenlabor

05.09. – Berlinbesuch mit Werkstattgespräch und Austausch zu Ergebnissen aus den Workshops und Diskussionen, Stadtnaturführung, Abreise

Anmeldung

- Eine Anmeldung ist [online](#) bis zum **1. Juli 2025 möglich**.
- Mit der Anmeldung sind eine Darstellung der Motivation für die Teilnahme sowie eine Kurzbiographie einzureichen.
- Die Anmeldung wird bis spätestens 10. Juli 2025 nach der Auswahl der Teilnehmer/-innen von den Organisator/-innen per E-Mail bestätigt.

Auswahl der Teilnehmer/-innen

Eine Kommission aus mehreren Mitarbeitenden der Bundeszentrale für politische Bildung und der Stiftung Genshagen wählt **Anfang Juli** aus den eingegangenen Anmeldungen bis zu 22 Teilnehmer/-innen aus. Bei der **Zusammensetzung der Gruppe** wird auf ein möglichst ausgewogenes Verhältnis von Teilnehmer/-innen aus Deutschland, Frankreich, Polen, Kroatien, der Ukraine und den Ländern des westlichen Balkans sowie mit unterschiedlichen fachlichen und beruflichen Hintergründen und Erfahrungen geachtet.

Voraussetzungen für die Teilnahme sind:

- Staatsbürgerschaft oder aktueller Wohnort in Albanien, Bosnien und Herzegowina, Deutschland, Frankreich, Kosovo, Kroatien, Montenegro, Nordmazedonien, Polen, Serbien oder der Ukraine, im Alter von 25 bis 35 Jahren
- fachlicher Hintergrund und Erfahrungen in den Bereichen a) politisch-historische Bildung/Gedenkarbeit/Erinnerungskultur oder/und b) künstlerische Praxis mit Bezug zu Bildungsprojekten zu den Themen Natur, Gedenken und Erinnerung
- Bereitschaft, eigene Projekte bzw. Projektideen im Rahmen der Sommerakademie zu präsentieren
- fortgeschrittene Englischkenntnisse.

Für die Teilnehmer/-innen entstehen keine Kosten: Die Reise-, Verpflegungs- und Unterkunfts- und Programmkosten werden übernommen. Das Projekt wird gemeinsam von der Bundeszentrale für politische Bildung und der Stiftung Genshagen organisiert und finanziert.

Kontakt

Bei Fragen stehen Katarina Berg (Referentin bei der Bundeszentrale für politische Bildung, moe@bpb.de) und Anneke Viertel (Projektleiterin bei der Stiftung Genshagen, viertel@stiftung-genshagen.de) gerne zur Verfügung.

Die Sommerakademie wird organisiert in Kooperation von:



Die Stifter der Stiftung Genshagen:

